

Feste feiern!



Mehr Projekte
fürs Quartier!
Verfügungsfonds

Portrait von
Martin Scheidl

st

Liebe Leserin, lieber Leser, ein spannender Sommer liegt hinter uns – Feste wurden gefeiert, Projekte umgesetzt und viele Netzwerke geknüpft. Die Erinnerungen an OstHoch3 Ende September halten sich fortwährend in den Köpfen und sorgen immer noch für ein Lächeln. Was sich alles in unserem Kemptener Osten entwickelt hat, wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Es wird auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg geben! Nach dem Erfolg von 2022 wollen wir am 15. Dezember von 14 bis 18 Uhr in die zweite Runde gehen. Weitere Projekte aus der Bürgerschaft im Stadtteil Kempten-Ost können durch den Verfügungsfonds gesponsert werden. Wie das funktioniert und welche Ideen sowie Aktionen schon finanziert wurden, wird im Titelthema näher betrachtet. Auf dem Gelände der Parkstadt Engelhalde wurde ein aufwendiges Urban-Mining-Verfahren zur Wiederverwendung der abgerissenen Baustoffe durchgeführt.

- Wie ein Kindergeburtstag im Archäologischen Park Cambodunum gefeiert werden kann und was der Park noch zu bieten hat, wird ebenfalls im Magazin veranschaulicht. Das Portrait dieser Ausgabe beschäftigt sich mit Martin Scheidl, der durch seine Tätigkeiten nicht nur im Kemptner Osten bekannt sein dürfte. Voller Freude blickt das Jugendzentrum auf die Sommerfreizeiten zurück und auf die kommende Adventszeit wird mit einer Wintergeschichte eingestimmt.

Kommen Sie also mit auf eine Erkundungstour: Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der Ausgabe und freuen uns über Rückmeldungen aller Art zu den einzelnen Themen. Persönlich im Stadtteilbüro, am Telefon oder per Mail, wir nehmen Ihre Anliegen gerne auf. Die Kontakte oder Mailadressen sowie weitere Hintergrundgeschichten finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kemptenost.de. Jetzt geht es aber los – wir wünschen bleibende Eindrücke! ● Ihr Redaktionsteam

Auch dieses Jahr können wieder 24 tolle Türchen in unserem Kalender mit wunderbaren Rezepten, unbekanntem Orten oder fantastischen Gedichten entdeckt werden. Direkt über den QR-Code wird der diesjährige Adventskalender auf dem Smartphone angezeigt und versüßt jeden Tag mit einem neuen Türchen – wir wünschen einen schönen Advent!



Hier gibt es den digitalen Adventskalender 2023

Titelthema: Mehr Projekte fürs Quartier S. 4 ●

Arkadencafé S. 10 ●

Kinderseite S. 11 ●

Ehrenamt und Vereinsleben S. 12 ●

APC S. 14 ●

Feste Feiern S. 16 ●

Jugendzentrum S. 20 ●

Portrait S. 22 ●

Parkstadt Engelhalde S. 24 ●

Wegeverbindungen S. 25 ●

Kurzmitteilungen S. 26 ●

Mehr Projekte fürs Quartier!

Klingt kompliziert,
ist es aber nicht –
der Verfügungsfonds

Wer kennt es nicht? Die Tage werden kürzer und man sitzt an langen, gemütlichen Herbstabenden mit seinen Freunden zusammen, genießt leckeres Essen, wärmende Getränke, angeregte Gespräche und das Leben. Beim Fachsimpeln und Philosophieren über die verschiedensten mehr oder weniger weltbewegenden Themen entwickelt sich wie aus dem Nichts eine phänomenale Idee, die es so noch nicht gab, die die Welt auf ihre eigene Weise ein Stückchen besser macht und »eine Delle im Universum hinterlässt«, um es mit Steve Jobs Worten zu sagen. Diese Idee reift im weiteren Verlauf des Abends und der Nacht immer weiter heran, es gibt immer wieder neue Ideen von allen Beteiligten und die Kreativität in diesem Prozess scheint nur so zu sprudeln, was die Möglichkeiten der Ausgestaltung anbelangt. Recht schnell wird den Beteiligten an dieser Stelle klar, dass die Idee zu einem echten Projekt werden könnte, das nicht nur einem selber oder der Gruppe an Freunden zugutekommen könnte, sondern der Allgemeinheit – in welcher Form und Ausprägung auch immer.

Zugrunde liegt all diesen Ideen und potentiellen Projekten in der Regel immer die Intention, eine aktuelle Situation zu verbessern. Der anfängliche Optimismus der Projekt- oder Interessensgruppe schlägt jedoch leider oftmals ziemlich schnell ins Gegenteil um – insbesondere, wenn Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden müssen, um das Herzensprojekt zum Wohle der Allgemeinheit dann auch schließlich umsetzen zu können.

Hier stoßen viele Planungs- und Projektgruppen an ihre Grenzen. Es gibt zwar viele Fördermöglichkeiten für soziale Projekte – um nicht zu sagen einen ganzen Dschungel. Diese sind aber gerade für Laien oft schwer verständlich und mit erheblichem bürokratischen Aufwand verbunden. Das hat leider zur Folge, dass viele tolle Ideen für soziale Projekte im Sande verlaufen und nie in die Umsetzungsphase kommen.

An dieser Stelle setzt der Verfügungsfonds an. Unter diesem sperrigen und – zugegebenermaßen – unwahrscheinlich bürokratisch klingenden Namen verbirgt sich erfreulicherweise

ein überraschend einfaches Instrument des Förderprogramms »Soziale Stadt«, mit dem entweder Einzelpersonen mit einer genialen Idee oder ganze Interessensgruppen eine finanzielle Unterstützung für die Umsetzung ihrer Ideen erhalten können. Bei den Maßnahmen und Projekten kann es um die Aufwertung des öffentlichen Raumes, um Projekte im Bereich Soziales, Kultur, Kreativität oder Sport gehen. Den Einsatzmöglichkeiten des Verfügungsfonds sind in der Regel wenige Grenzen gesetzt, wenn ein inhaltlicher Bezug zum integrierten Handlungskonzept der Sozialen Stadt gegeben ist und die Projekte/Maßnahmen eine Erneuerung oder Verbesserung für den Stadtteil versprechen.

Über ein Antragsformular haben Einzelne und Interessensgruppen die Möglichkeit, einen Antrag auf Projektförderung durch den Verfügungsfonds im Fördergebiet Kempten-Ost zu stellen.

Der Stadtteilbeirat entscheidet dann im weiteren Verlauf über die Förderung von Projekten auf Grundlage der eingereichten Anträge und der Vorstellung dieser durch die Antragstellenden im Stadtteilbeirat. Bei der Erstellung des Antrags, der Projektplanung, -umsetzung und Nachbereitung sowie der Finanzierung unterstützt das Team des Stadtteilbüros.

Im Jahr 2023 konnten über den Verfügungsfonds bereits fünf tolle Projekte mit echtem Mehrwert für den Stadtteil gefördert werden. Diese Erfolgsgeschichten werden nachfolgend in aller Kürze vorgestellt und motivieren hoffentlich noch viele weitere Menschen, sich nicht von Finanzierungsproblemen abbringen zu lassen, wenn es um die Umsetzung von Projekten mit Mehrwert fürs Quartier geht.

Das Team des Stadtteilbüros freut sich auf Anfragen zum Verfügungsfonds und steht selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite, wenn Ideen zu Projekten werden, die nur darauf warten entwickelt, finanziert und umgesetzt zu werden! ● Jan Damlos

Bequemes Miteinander im Stadtteil: Die Sitzkissen für Angebote im Arkadencafé

Die Sitzkissen für Angebote im Arkadencafé sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie der Verfügungsfonds dazu beiträgt, das Gemeinschaftsleben in unserem Stadtteil zu bereichern.

Die Sitzkissen kamen direkt nach ihrer Lieferung zum Einsatz und sind besonders bei den regelmäßigen Eltern-Kind-Singen-Treffen im Café sehr beliebt. Hier haben die kleinen Teilnehmenden und ihre Begleitpersonen nun eine gemütliche Sitzgelegenheit, die das gemeinsame Singen und Spielen noch angenehmer macht.

Die Sitzkissen kommen aber nicht nur hier zum Einsatz! Sie finden auch in den Spiel- und Krabbelgruppen großen Anklang. Egal, ob drinnen im Spielzimmer oder draußen auf der Wiese, die Kissen sorgen für mehr Komfort und ein besseres Miteinander. Die Meinungen der Teilnehmenden sprechen für sich: »Unsere Kissen sind bequem und perfekt, um bei den Kleinen am Boden oder in der Wiese zu sitzen«, sagt eine der Teilnehmerinnen. »Gerade im Spielzimmer im Keller sitzt man nicht mehr »nur« auf einem Teppich.«

Dieses Projekt zeigt, wie man mit einer kleinen Idee das Leben in unserem Stadtteil angenehmer gestalten kann.



»Solange die Bienen noch Tanzen – Ein Tanzprojekt für unsere Gemeinschaft«

In Kempten-Ost fand vor kurzem ein Projekt statt, das den Stadtteil auf einzigartige Weise belebt hat. Das Bürgertanzprojekt »Solange die Bienen noch tanzen«, durchgeführt vom Kari Tanzhaus Kempten, hat die Herzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Tanz erobert. Über einen Zeitraum von fünf Wochen, vom 15. April bis 21. Mai 2023, setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema »Mensch als Teil des Ökosystems« tänzerisch und malerisch auseinander.

Am 21. Mai war es dann so weit. Der Bürgertanz wurde auf dem Ulrichsplatz in Kempten-Ost aufgeführt und die Freude am Tanzen und die Verbundenheit untereinander war spürbar.

Eine Teilnehmerin brachte die Begeisterung auf den Punkt: »Wir erleben hier gerade ein Wunder. Frauen, die sich vorher nicht kannten, treffen sich und werden in diesem ganzheitlichen Projekt zu einer Einheit. Alle sind begeistert und die Energie, die von diesem Projekt ausgeht, ist so ansteckend«.

Das Kari Tanzhaus ist über die Stadt Kempten auf den Verfügungsfonds aufmerksam geworden und hat ihn genutzt, um dieses bemerkenswerte Projekt zu realisieren. Ihr Rat an alle, die über die Nutzung des Verfügungsfonds nachdenken: »Sucht den persönlichen Kontakt zum Stadtteilbüro, um Fragen zu Ideen und Möglichkeiten gleich klären zu können«.

Wir danken dem Kari Tanzhaus für dieses inspirierende Projekt und freuen uns auf weitere kreative Initiativen in unserem Stadtteil!



Outdoor-Sportgeräte für die Kneippanlage im Engelhaldepark

Wer in letzter Zeit im Engelhaldepark unterwegs war, hat sicherlich die ein oder andere Veränderung beobachten können: Spätestens nach einer Erfrischung und einigen Runden im Storchengang im Wassertretbecken des Kneippvereins fällt der Blick beinahe unweigerlich auf ein neues Bewegungsangebot zur Steigerung von körperlicher Fitness und Wohlbefinden: Ein Outdoor-Crosstrainer!

Seit diesem Frühjahr steht der Crosstrainer im Engelhaldepark und erfreut sich großer Beliebtheit. Das heißt, man kann nicht nur im Wassertretbecken oder im Armbecken etwas für die Gesundheit tun, sondern hat auch die Möglichkeit zum Fitnesstraining im Freien. Damit erfüllt der Park eine der fünf Säulen der Kneipp-Gesundheitslehre: Bewegung.

Die anderen vier Säulen sind Wasser, Ernährung, Heilpflanzen und Balance. Wer die Säule »Ernährung« etwas vernachlässigt und im Arkadencafé zu viele Kuchenstücke genossen hat, weiß jetzt, wo die überschüssigen Kalorien verbrannt werden können: auf dem neuen Outdoor-Crosstrainer im Engelhaldepark.

Komm vorbei und halte dich fit – egal, ob jung oder alt!



Salsa al Parque – Jeden Freitag im Engelhaldepark

Seit April diesen Jahres bietet der Verein Proyecto Latino e. V. im Engelhaldepark mit »Salsa al Parque« ein einzigartiges Tanzerlebnis an. Nur gab es anfangs ein Problem, denn im Engelhaldepark gibt es keinen Strom und eines wissen wir alle: Ohne Strom gibt es keine Musik und ohne Musik macht das Tanzen nur halb so viel Spaß. Doch für jedes Problem gibt es eine Lösung – in diesem Fall war es ein kleines Stromaggregat mit Inverter, das zusätzlich zu einer Musikanlage über den Verfügungsfonds finanziert werden konnte. Nun werden von Frühling bis Herbst bei schönem Wetter jeden Freitag ab 18 Uhr die Hüften zu lateinamerikanischen Rhythmen geschwungen – alle sind herzlich eingeladen!

Wo findet »Salsa im Park« statt? Das Tanzangebot findet im Pavillon am Teich im Engelhaldepark statt. Übrigens: Im Arkadencafé wurde der Verein Proyecto Latino gegründet. Durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Stadtteilbeirats und dem direkten Kontakt wurden sie auf die Möglichkeiten des Verfügungsfonds aufmerksam.

Ihr Tipp für alle, die den Verfügungsfonds nutzen wollen: »Scheut euch nicht, das Team des Stadtteilbüros anzusprechen. Auch wenn euer Projekt nicht sofort so umsetzbar ist, wie ihr es euch vorstellt, gemeinsam mit dem Stadtteilbüro findet ihr eine Lösung. Der Verfügungsfonds ist wirklich eine tolle und unkomplizierte Unterstützung!«

Da es schwer in Worte zu fassen ist, wie viel Energie »Salsa al Parque« versprüht, gibt dieses Video einen kleinen Einblick und macht hoffentlich Lust auf mehr ... Und den nächsten Frühling, wenn die Veranstaltung wieder startet!



Ost.
Magazin

Abenteuer im Kemptener Wald – Zeltlager Lenzfried

Unter freiem Himmel in der Natur zu schlafen ist ein ganz besonderes Erlebnis! Einige können sich vielleicht noch an ihren letzten Campingurlaub erinnern, für andere ist die letzte Übernachtung im Freien aber schon Jahre her. Für eine glückliche Gruppe von Kindern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war es diesen Sommer im Kemptener Wald so weit. Vom 28. Juli bis 2. August 2023 fand das Zeltlager Lenzfried statt und eine unvergessliche Zeit in der Natur begann.

Insgesamt 83 Kinder nahmen an diesem spannenden Projekt teil und kehrten mit wunderbaren Erinnerungen an das Zeltlager zurück. Leider stand das Zeltlager aufgrund der Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen vor finanziellen Herausforderungen. Dank der Unterstützung durch den Verfügungsfonds konnten diese finanziellen Hürden überwunden werden.

Die Idee eines Zeltlagers stieß sofort auf offene Ohren, als die Betreuerinnen und Betreuer auf uns zukamen. In der nächsten Stadtteilbeiratssitzung wurde beschlossen, dieses tolle Projekt zu fördern und finanziell zu unterstützen.

Ihr Tipp für alle, die überlegen, einen Antrag beim Verfügungsfonds zu stellen: »Überlegt euch, welchen Mehrwert euer Projekt für die Gemeinschaft hat und erkennt die Stärken eurer Initiative. Auch wenn ihr trotz aller Vorbereitungen unsicher seid, denkt daran: Nur wer mutig ist, kann gewinnen.«

Dem können wir als Stadtteilbüro nur zustimmen. Jedes Projekt, das wir gemeinsam umsetzen, ist ein Gewinn für das Quartier und stärkt die Gemeinschaft!



● Simone Andris



Weitere Informationen, ein kurzes Video und das Antragsformular zum Verfügungsfonds sind hier zu finden

Kurzinterview mit Katrin Hetzer Ehrenamtliche Mit- arbeiterin im Familienzentrum



Möchtest Du uns kurz etwas zu Dir und Deiner Rolle im Familienzentrum erzählen?

Mein Name ist Katrin Hetzer, ich bin Mama von zwei Mädels (7 und 10 Jahre alt). Im Familienzentrum lese ich den Kindern des Öfteren meine eigenen Kindergeschichten vor. Um die Geschichten für Kinder »erlebbar« zu machen, lasse ich die Figuren durch die Fingerpuppen zum Leben erwecken oder die Kids können sogar selbst Teil der Story werden.

Wie bist du auf uns aufmerksam geworden?

Vor 1,5 Jahren habe ich beim Zahnarzt das Stadtteilmagazin im Wartezimmer entdeckt. Um die Wartezeit zu überbrücken habe ich mir den Beitrag vom Arkadencafé und Familienzentrum durchgelesen und mich dazu entschlossen, dass ich ehrenamtlich meine Kindergeschichten vorlesen möchte. Ich habe auch nicht lange gezögert und meine Idee bei Euch vorgestellt. Mein Vorschlag wurde hier mit großer Begeisterung aufgenommen – wir haben gleich Nägel mit Köpfen gemacht und den ersten Vorlesetermin vereinbart.

Wie bist du zum Schreiben von Kindergeschichten gekommen?

Meine Tochter hat für den Lesepass in der Grundschule eine Kürbisgeschichte gesucht. Nach langer erfolgloser Suche habe ich mich dazu entschlossen, ihr selbst eine Geschichte zu schreiben. Das hat mir so viel Spass gemacht, dass ich mir seitdem regelmäßig kleine Geschichten für Kinder ausdenke.

Was macht Deine Geschichten so besonders?

Meine Geschichten sind individuell anpassbar, das heißt, dass man Namen und Aussehen des Hauptcharakters ändern kann. In der Geschichte kann man beispielsweise den eigenen Namen oder die Namen der Kinder einbauen. Beim Vorlesen erwecke ich die Geschichten zum Leben. Die Kinder können, wenn sie möchten, mit Musikinstrumenten oder Verkleidungen aktiv an der Erzählung teilnehmen. Zudem gehe ich beim Vorlesen individuell auf mein Publikum ein. Bei größeren Zuhörenden schmücke ich manche Stellen etwas spannender aus und verlängere die Story auch mal. Es kam auch schon vor, dass sich meine Gäste am Ende selbst Charaktere ausgesucht und zusammen eine Geschichte erfunden haben.

Du willst dir die selbst gestalteten Bücher von Katrin anschauen?

Dann komm während der Weihnachtszeit im Arkadencafé vorbei! Wir werden Katrin's Geschichten, z. B. die Jahreszeiten- und Aktionsgeschichten auslegen. Vielleicht ist eine tolle Geschichte für dich dabei. Die Geschichten eignen sich auch super zum Verschenken!

Nähere Infos zu den Vorleseaktionen gibt es auf Instagram @arkadencafe und auf unsere Homepage www.familienzentrum-kempton.de

Instagram



Homepage



Ein schönes Wintermorgens, die Luft so kalt und klar, dass ein leises Klirren fast sichtbar war und ein heimlicher Zauber in den Nasenflügeln kitzelte, konnten es zwei Freunde nicht erwarten den ersten Schneemann zu bauen.

Kaum waren sie endlich eingepackt, griffen ihre sehnsüchtigen Hände in den glitzernden Schnee ... doch die herrlichen Kristalle rieselten heute einfach durch die Handschuhe hindurch und hinterließen eine ach so große Enttäuschung.

(Name des 1. Kindes) nieste, vom Kältezauber erwischt und als wäre der Zauber ansteckend, folgte – rumdideldumdei – das laute »Hatschi« von (Name des 2. Kindes). »Heijajei«, lachten beide auf magische Art und Weise im exakt gleichen Moment. Und schon kugelten sich beide vor Lachen im leise klirrenden, quietschenden Neuschnee.

Da rannten sie staubend, glitzernde Kristalle um sich werfend, in den Hof des Arcadencafés. Dort überschlugen sie sich wieder und wieder, mal Purzelbäume- mal Räderschlagend, Schneeengel fabrizierend, mal als Plattwalze durch den Schnee knirschend, und atmeten den zermahlene Zauberstaub ein. Es erklang ein wahres »Hatschi!« – »Heijajei, Heijajei!« – Konzert. Ein stattlicher Herr Kolk-rabe auf der Mauer erwies sich als würdige Audienz.

Als der erste Nies- und Lachanfall im tief Durchatmen verebbte, kam von dem großen Herrn im Frack die kehlige Antwort: »Kreikrakrei, Kreikrakrei!«. Staunend, aus ihren offenen Mündern dampfend, wandten die Kinder sich ihm zu. »Hast du Heijajei, Heijajei, gesagt?«, entfuhr es ihnen wie aus einem Munde, hätte man die beiden Nebelhäuchlein heute nicht allzu deutlich in der kalten Luft verdampfen sehen. Ein bedächtiges Nicken schien die Antwort, dann putzte Rabe Kolk feierlich sein Gefieder.

Da schwang er plötzlich mit seinen riesigen schwarzen Flügeln: die Sonne erstrahlte hell und warm, wie ein winziger Saharasturm wehte ihnen warme, gelbe Luft ins Gesicht. Auf magische Art und Weise machte ein winziger Hauch gelber Wüstensand die Kristalle matt und begann sie – rumdideldumdei – leicht anzuschmelzen. Die neugierigen Kinder wagten ein paar vorsichtig schleichende Schritte auf den wundersamen Vogel zu. Er überragte sie frisch sortiert, noch imposanter als zuvor. Ein fasziniertes »Heijajei, Heijajei!« entfuhr ihnen gefolgt vom hauchfein gewisperten »das gibt's doch gar nicht!«. »Kreikrakrei, Kreikrakrei!«, kam prompt die Antwort, etwas leiser als zuvor, als wolle der Rabe die zwei nicht verängstigen.

Er schien mit dem linken ausgebreiteten Flügel in den Schnee zu deuten, die Kinderblicke folgten. »Na klar, schau mal wie pappig der Schnee jetzt ist!«, dappelnde Schritte prüften. (Name des 1. Kindes) strahlte (Name des 2. Kindes) gemeinsam mit der warmen Sonne ins Gesicht: »Lass uns unsern Schneemann bauen!« Der Herr im Frack nickte, seiner Zustimmung mit einem an menschliches Lachen erinnernden »Kräh!« Ausdruck gebend. Ein ungeduldiges »Kreikrakrei, Kreikrakrei!« folgte unter stürmischem Flügelwink. »Er hat es wieder gesagt!«, glucksten die Kinder vor Freude und verstanden seine Ungeduld.

Nun, und so kam es, dass wie von Zauberhand, an einen flotten Hexentanz erinnernd, von rhythmischem »Heijajei, Kreikrakrei!« begleitet, im Nu ein Schneemann vor den beiden stand. Die Kinder rieben sich die Hände, Herr Rabe imitierte putzig die Geste mit den Flügeln. »Der beste Superpapp, der Schnee, schlag ein!«, beim »Klatsch« hoben fast automatisch alle vier Menschenfüße mit ab, sogar der altherwürdige Kolk hüpfte kurz auf seiner Mauer. »Schau mal die zwei Boller hier an der Brust: Es ist eine Schneefrau geworden!«, prustete (Name des 2. Kindes). »Du hast Recht, lass uns einen Besen holen, dann wird's eine Schneehexe!«, fiel (Name des 1. Kindes) sofort ein.

»Woraus ist echter Zauber gemacht?«, fragten sich die Kinder noch beim Zubettgehen wieder und wieder. Zauberspruch? Hexentanz? Zaubervogel? Wüstensand? War es alles zusammen? »Kreikrakrei...« kam aus der Ferne verhallend eine nachdenkliche Antwort. Noch einmal im Traum sahen, auf magische Art und Weise, beide im exakt gleichen Moment der Schneehexe mit dem Raben auf der Schulter beim Flug in den Sonnenuntergang zu, über Hügel und Wälder – rumdideldumdei – langsam unsichtbar werdend. Es war ihnen beiden, als meinten die sanften Bewegungen des linken Rabenflügels ein freundliches Winken. Doch schon längst hatte ein anderer Zaubersand unter geflüstertem »Heijaja, heijaja...! seine Wirkung getan.

Und wenn der Zauber nicht gestorben ist, und Zauber kann erwiesenermaßen gar nicht sterben, weil Zauber eben Zauber ist, so lachen die beiden Kinder noch heute bei jedem Niesen gefolgt vom automatischen »Heijajei!« und sehen in Gedanken der verzauberten Schneefrau nach... und noch immer winkt Herr Rabe Kolkerich. ● Katrin Hetzer

Selbst gemacht schmeckt es am Besten



Hier geht es zum
Allgäuer Kräuterland e. V.

Uraltres Brauchtum über einheimische Wildkräuter wiederbeleben und den Umgang zum Wohle von Mensch und Natur vertiefen: Diese Vision teilen etwa 950 Mitglieder des Allgäuer Kräuterlands. Seit über 20 Jahren verfolgt der Verein dieses Vorhaben.

Neben weiteren Projekten hat der Kräuterland-Gemeinschaftsgarten seinen Raum in Kempten gefunden. Zum »garteln« und »werkeln« sind vor allem jene Personen herzlich eingeladen, die selbst keinen Zugang zu einem eigenen Garten haben. Im Mittelpunkt stehen dabei der Anbau, das Ernten, die Verarbeitung und vor allem der Verzehr von Gemüse, Obst, Wildkräutern und Wildobst.

Seit Januar 2021 bietet ein Hektar Land in der Nähe des Bachtelweihers den Nährboden für die Mission. Ein wenig versteckt und nicht leicht zu finden ist das malerische Areal des Gemeinschaftsgartens. Einige werden vermutlich den kleinen Bolzplatz am Rand der Bachtelmühlstraße kennen. Direkt hinter dem überschaubaren Waldstück in Richtung Weiher öffnet sich das Gelände: Die anschauliche und schön hergerichtete Hütte und ein Stall, welcher ein Zuhause für sieben Heidschnucken-Mutterschafe bietet, bereichern die Fläche und machen die Idylle perfekt. Natürlich haben die Schafe neben dem Stall eine üppige Weidefläche. Auf dem restlichen Grundstück ist Platz für verschiedenste Gestaltungsmöglichkeiten. Ist es nicht ein sehr befriedigendes Gefühl, die eigene Saat zu ernten und zu verspeisen? Wer einmal in den Genuss gekommen ist, weiß es bereits: Selbstgemacht schmeckt es oft doppelt so gut! Darüber hinaus gibt es aber noch mehr Spielraum auf dem wunderbaren Areal. Etwa die Erbauung einer Kompost-Toilette, die Tierhaltung von wunderbaren Schafen oder die Erstellung von Wildkräuterprodukten. Einen detaillierten Überblick hierzu gibt es auf der Website des Vereins.

Wer sich nun berufen fühlt, sollte nicht zögern: Der Verein sucht gartenbegeisterte Menschen, die gemeinsam mit anderen Mitgliedern bei der Landbewirtschaftung tätig sein wollen. Das Kernanliegen des Vereins ist es, einen geschützten Raum für die Vereinsmitglieder zu schaffen, der für die beteiligten Akteure ein Kraftort sowie Rückzugs- und Schaffensraum darstellt. Die Ernte der selbst angebauten und gesunden Lebensmittel ist hierbei genauso elementar, wie auch das Schaffen von Lebensraum für Insekten und Kriechtiere – stets verbunden mit dem Gedanken das Klima zu schützen. ● Maximilian Beck und Mia Wolf

Die Römer-Box im APC – Der neue Bildungsort im Archäologischen Park Cambodunum!

Warum besuchen wir ein Museum? Überlegen Sie einmal, was Ihnen beim Besuch des Archäologischen Parks Cambodunum wichtig ist und was einen Aufenthalt gelungen macht. Die Antworten darauf sind sicher vielfältig, was auf jeden Fall immer eine Rolle spielt, ist das Erleben neuer Dinge: Wir wünschen uns Erlebnisse, wir möchten staunen über das, was uns vermittelt wird einerseits, aber auch über das, was wir selbst erfahren.

Bildung und Vermittlung wird im Archäologischen Park Cambodunum schon immer großgeschrieben. Mit einem vielfältigen Angebot lädt der APC alle ein, tief in die Römerzeit einzutauchen. Seit diesem Sommer hat das Freilichtmuseum einen neuen Ort, an dem Bildung und Vermittlung stattfindet. Die Römer-Box im APC bietet großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern vielfältige, altersgerechte Möglichkeiten den Alltag der Römerinnen und Römer, die Geschichte der Stadt Cambodunum und ihre archäologischen Hinterlassenschaften zu erleben.

Was passiert in der Römer-Box im APC?

Programme für Schulklassen, Workshops und Events für Kinder, Vorträge für ein interessiertes Publikum

Jeden dritten Samstag in der Saison erwarten junge Römerfans im APC spannende Mitmach-Angebote mit wechselnden Themenschwerpunkten bei den beliebten Workshops für Kinder und Jugendliche. Und wer für seinen Geburtstag noch auf der Suche nach einer spannenden Aktion ist, findet von März bis November im Archäologischen Park Cambodunum viele tolle Kindergeburtstagsangebote für aktive und neugierige Kids. Unter fachkundiger Anleitung begeben sich das Geburtstagskind und seine Gäste gemeinsam auf eine spielerische Spurensuche durch die Jahrtausende und erleben, was es in den Kemptener Museen Spannendes zu entdecken und gestalten gibt.

Kindergeburtstag im APC

Rose, Weihrauch, Myrrhe – Düfte der Antike
Experimentiere mit wohlriechenden Substanzen. Stelle dabei eine tolle Salbe oder ein Duftöl für dich her.

Mosaik – kleine Teile, große Wirkung
Puzzle dir dein eigenes Mosaik nach antiken Vorbildern zusammen!

Im Dienste Roms – die römischen Hilfstruppen
Absolviere mit deinen Freunden unter fachkundiger Anleitung eine *Grundausbildung* bei den römischen Auxiliaren – den Hilfstruppen von Cambodunum!

Infos für Eltern

Für Wen? Kids zwischen 6 & 14 Jahren

Wie viele? Max. 12 Teilnehmer*innen

Wie lange? 120 Minuten mit Pause

Was kostet der Geburtstagsspaß? 90 Euro

(zzgl. Materialkosten)

Informationen und Buchung

Telefon 0831/2525-7777

E-Mail museen@kempten.de

Buchbar von März bis November

Weitere Informationen unter www.apc-kempten.de



Vorträge zur Antike in der Römer-Box: Spannende Einblicke in die Gesellschaft von Cambodunum

Wie wir uns die Antike vorstellen, wird dadurch geprägt, was wir in den Museen sehen. In den Vorträgen zur Antike werden die aktuellsten Ergebnisse aus Forschung und Wissenschaft in spannend präsentiert und für ein breites Publikum aufbereitet.

Vortrag zur Antike mit anschließendem Podiumsgespräch:

»Dis/abled – Menschen mit Behinderung in der Antike« – Kostenfreier Vortrag mit Robert R. Keintzel am Donnerstag, 30. November 2023 um 19 Uhr in der Römer-Box im Archäologischen Park Cambodunum sowie im Livestream auf www.apc-kempten.de

Was ist eigentlich Behinderung? Gab es Behinderung in der Antike, und wenn ja, wie sah diese aus? Welche bekannten Herrscher waren beeinträchtigt? Der Mediziner, Historiker und Sonderpädagoge Robert R. Keintzel geht im nächsten Vortrag zur Antike diesen Fragen auf den Grund. Als Basis dient ihm dabei sein aktuelles Buch »Dis/abled in der Antike – die Geschichte der Menschen mit Beeinträchtigung in Süd- und Mitteleuropa vom Jahr 750 v. Chr. bis zum Jahr 500 n. Chr.« ● **Kulturamt Kempten**

Winterpause im APC

Nach einer ereignisreichen Saison mit vielen tollen Events wie den APC Picknick-Konzerten, Führungen durch den Römerpark und dem größten Römerfest Süddeutschlands verabschiedet sich der Archäologische Park Cambodunum von Dezember bis Februar in die Winterpause.

Ganzjährig zugänglich bleibt der APC-Erlebnis-Rundweg im Parkgelände. Entdecken Sie die Römerstadt Cambodunum auf eigene Faust – an 15 interaktiven Infostelen und mit der Cambodunum App!



Gut zu wissen

Es handelt sich um eine barrierefreie Veranstaltung, der Vortrag wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt, es steht eine mobile Induktionsschleife zur Verfügung und der Zugang zum Veranstaltungsort ist für mobilitätseingeschränkte Menschen ohne Barrieren möglich.



Feste Feiern!

Weihnachtsmarkt in St. Ulrich

Wunsch nach Wiederholung – gemütliche Stimmung und tolle Angebote in den Arkaden

Am 09.12. war es letztes Jahr endlich wieder so weit: Der Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg konnte nach mehreren Jahren in Zwangspause wieder stattfinden!

Schon vormittags wurden die Marktstände von den Ausstellenden und Kooperationspartner*innen aufgebaut und nach Lust und Laune festlich dekoriert. Ab Mittag war dann der Innenhof der Arkaden am Schumacherring 65 für Kinder, Eltern, Großeltern und alle anderen Besucherinnen und Besucher, die in Weihnachtsstimmung kommen wollten, geöffnet.

Schon zu Beginn des neuen Jahres erreichten das Stadtteilbüro mehrfach Anfragen, ob und wenn ja wann der Weihnachtsmarkt denn 2023 stattfinden würde. Mit solch einer Resonanz hatte das Team des Stadtteilbüros kaum gerechnet, aber aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres und dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer Neuauflage, wird es auch heuer einen Weihnachtsmarkt in den Arkaden von St. Ulrich geben – dieses Jahr am Freitag, den 15. Dezember, zwischen 14 und 18 Uhr. Diesen Termin können sich alle Interessierten schonmal dick im Kalender markieren!

Vereine und Einrichtungen aus dem Quartier präsentieren und verkaufen wieder verschiedenste tolle handgemachte Dinge, die sich Ideal als Weihnachtsgeschenke für die Liebsten aus der Familie, Bekannte oder Kolleginnen und Kollegen eignen. Auch für das leibliche Wohl wird in diesem Jahr wieder gesorgt sein – von Punsch und Plätzchen über Kaffee und Kuchen bis hin zu Deftigem: Da ist sicher für alle Geschmäcker was dabei! ● Jan Damlos

Genauere Infos gibt es im Vorfeld wie immer über die bekannten Kanäle des Stadtteilbüros.

Tag der Wohnungslosen

Gemeinsam packen wir's an!

Unter diesem Motto feierten wir am 11.09.2023 den Tag der Wohnungslosen in der Reinhartser Straße 10. Durch eine gelungene Kooperation mit der Wärmestube, dem TalkInn, der Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe, der OBA des Caritasverbandes Kempten-Oberallgäu und den Ehrenamtlichen der Straffälligenhilfe konnten wir ein buntes Programm auf die Beine stellen. Es wurde gegrillt, für kalte Getränke und Kaffee gesorgt und im Foodtrailer wurden Waffeln frisch gebacken. Rund 70 Besucherinnen und Besucher waren vor Ort. Ein gelungenes Fest! ● Carolina Schneider

Eröffnung City-Decks

Gemütliches Beisammensein auf dem Bühl

Sie stehen erst wenige Monate – werden aber schon rege von den Bürgerinnen und Bürgern in Kempten-Ost angenommen: die City-Decks vor dem Lädle auf dem Bühl. Der neue Treffpunkt wurde in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, dem Stadtteilbüro und dem Amt für Tiefbau und Verkehr geschaffen. Mit Brezen und Wienerle wurde am 15. September dieser neue »Meilenstein« gefeiert.

Zwei ehemalige Parkplätze und der Raum vor dem Lädle werden für die stabilen, wetterfesten City-Decks genutzt. Mit entsprechenden Blumenarrangements, Sitzmöglichkeiten sowie Abstellflächen gestaltet, laden sie Jung und Alt zum Verweilen ein. Die Kosten für den neuen sozialen Treffpunkt belaufen sich auf rund 60.000 € plus der Arbeit durch Stadtgärtnerei und Betriebshof. Die Förderquote durch die so genannte »Soziale Stadt« der Städtebauförderung betrug 60 Prozent.

Beim geselligen Beisammensein erinnerte der Mobilitätsmanager der Stadt Kempten Stefan Sommerfeld an die Anfänge mit dem Miniladen vor vier Jahren – und die Erkenntnis, dass es »mehr Handlungsbedarf« für einen Treffpunkt braucht. »Ziel ist es, das Miteinander hier im Stadtteil zu fördern«, so Sommerfeld. Mehr Hintergrund und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung von 2022 sind unter dem QR Code zu finden.

Damit dieser neue soziale Raum auch entsprechend angenommen wird, hat sich das Stadtteilbüro einen Veranstaltungskalender einfallen lassen: Manuell oder digital können die Bürgerinnen und Bürger hier ihre eigenen Aktionen eintragen – Frühstückstreff, Grillen oder Flohmarkt – hier ist vieles möglich! Das Team des Stadtteilbüros ist für Ideen offen und unterstützt gegebenenfalls. Mit der neuen Aufenthaltsgelegenheit geht natürlich auch die Befürchtung einher, dass der Platz für Lärmbelästigungen sorgen wird. Sollte es hierzu kommen, melden Sie sich bitte beim Stadtteilbüro. Wir versuchen eine Lösung zu finden.

Übrigens: Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt, was es in dieser Form in Kempten noch nicht gab. Ein Vorteil der Anlage: Sie kann auch einfach wieder abgebaut werden und woanders im Fördergebiet ihren Platz finden. ● Max Erhardt



Ost.

Magazin



Hier Veranstaltung eintragen



Hintergrundgeschichte: Städtebauliche Veränderung auf dem Bühl

Sonnenschein, Spaß und Sport

Auch das Stadtteilbüro war am Samstag, dem 16. September beim Sport- und Familientag 2023 in Kempten mit einer Stempel-Station vertreten. In Kooperation mit der Sportmarketing-Agentur »Lebe deinen Sport« und Profisportler Philip Schaub, der 2019 den Titel des deutschen Meisters in der Disziplin »BMX-Race« gewann, feierte die »Pumptrack-Challenge« bei bestem Wetter im Engelhaldepark Premiere.

Schon vormittags drehten die ersten Kids und Jugendlichen fleißig ihre Runden auf dem Pumptrack im Engelhaldepark, stets begleitet von guter Musik und Kinderlachen. Auch für ausreichend Energie war dank gesunder Snacks, bereitgestellt von der Agentur »Lebe deinen Sport«, gesorgt. Profisportler Philip Schaub stellte zudem ausreichend kostenlose Bikes samt Helm für alle Interessierten bereit. Dank seiner professionellen Anleitung konnten Groß und Klein, auch ohne eigenes Bike oder Vorerfahrungen, Runden im Pumptrack drehen. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Kids dankend angenommen. Auch den erfahrenen Pumptrack-Fahrer*innen konnte Philip den ein oder anderen Tipp mit auf den Weg geben und sie im Speed-Training coachen.

Als Mitmach-Station des Sport- und Familientags mussten die Kids und Jugendlichen für ihren Stempel in der Laufkarte einmal durch den Pumptrack fahren, ohne dabei die Füße auf dem Boden abzusetzen. Für besonders schnelle Runden sorgte die Zeitfahr-Challenge der Sportmarketing-Agentur »Lebe deinen Sport«. Unterteilt in verschiedene Altersklassen konnten die schnellsten Teilnehmenden Gutscheine gewinnen. Nach den Coachings stellte auch Philip Schaub unter Beweis, warum er aktuell den Meistertitel trägt – verfolgt von strahlenden Kinderaugen raste er innerhalb von unglaublichen 16,18 Sekunden über die vordefinierte Strecke. Diese rasante Zeit stachelte den Ehrgeiz der Nachwuchsfahrer an, in einem spektakulären Rennen versuchten sie so nah wie möglich an die Zeit des Profis heranzukommen. Der krönende Abschluss erfolgte um 17 Uhr mit der Siegerehrung.



Die »Pumptrack-Challenge« war die erste Mitmach-Station des Sport- und Familientages, die sich außerhalb der Kemptener Innenstadt befunden hat. Dank eines kostenlosen Busangebots zwischen der Innenstadt und dem Engelhaldepark, konnten Besucherinnen und Besucher ohne nervenzehrende Parkplatzsuche die verschiedenen Angebote nutzen.

Die Premiere der »Pumptrack-Challenge« war für alle Beteiligten ein voller Erfolg – Dankbarkeit aus strahlenden Kinderaugen und konstruktives Feedback sprechen in jedem Fall für eine Wiederholung im nächsten Jahr! ● Mia Wolf und Maximilian Beck



Ein wahrer Prachttag

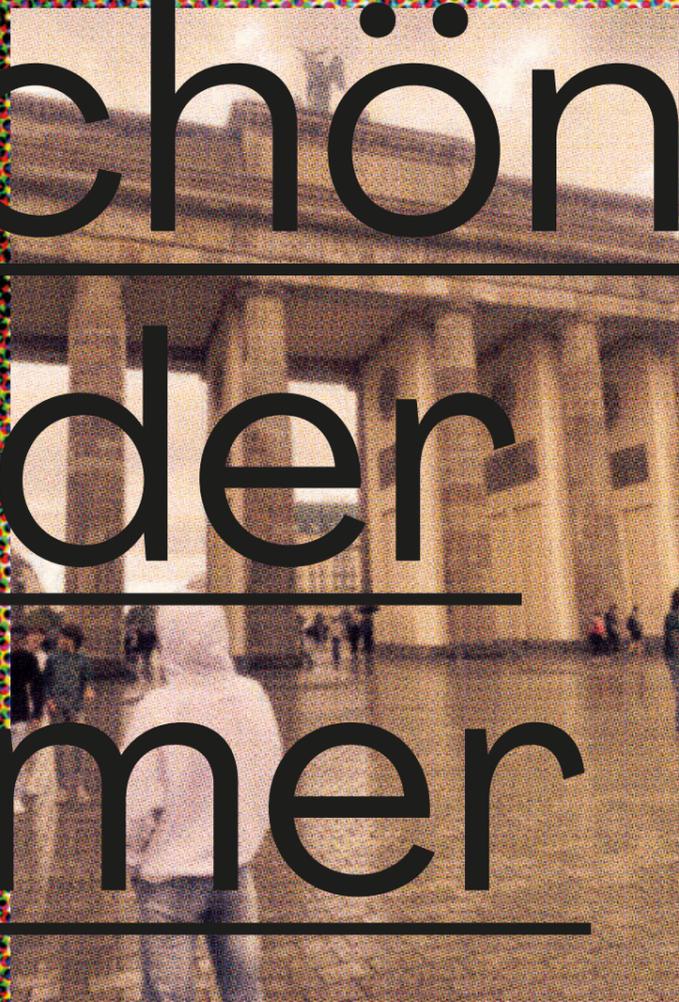
Mitgestalten, fördern, feiern – OstHoch3 war am sonnigen Sonntag, dem 24. September 2023, für viele Leute im Stadtteil ein Grund an die frische Luft zu gehen und Neues zu entdecken!. Auf dem Quartiersplatz an der Ullrichstraße gab es ein buntes Programm und eine entspannte Atmosphäre – gemeinsamer Spaß stand im Mittelpunkt des Festes.

Es gingen 43 Kuchen und 75 Liter Kaffee neben Kässpätzle, Würstle und anderweitigen Getränken über die Theken und durch Leib und Seele. Die Live-Musik oder die Auftritte auf der Bühne, die Mitmachangebote, Infostände und das gute Wetter sorgten für eine einzigartige Stimmung. Für jede Altersgruppe war etwas dabei: Von einer Schatzsuche über 283 Glitzertattoos, eine Hüpfburg, Turmbesichtigungen, eine APC-Führung bis hin zu sportlichen Aktivitäten wie Yoga oder Tischtennis und vieles mehr – das abwechslungsreiche Angebot ließ keine Langeweile aufkommen. Die strahlenden Gesichter, die Ausgelassenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl werden noch lange in Erinnerung bleiben. Ohne die knapp 100 Menschen, die aktiv auf dem Fest mitgewirkt haben, wäre das Vergnügen und die Freude im Stadtteil nicht möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Gemeinsam wollen wir OstHoch3 weiterhin gestalten. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr. ● Simone Andris

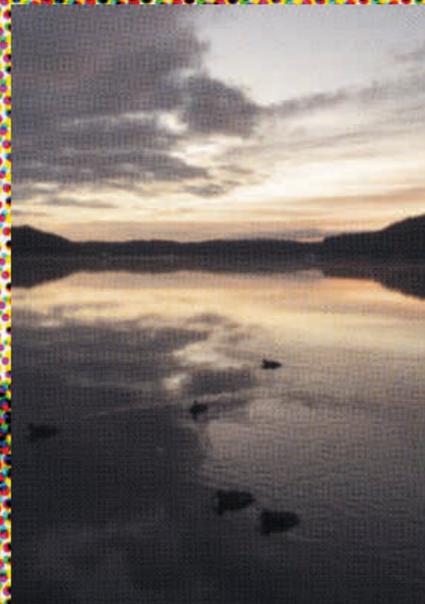
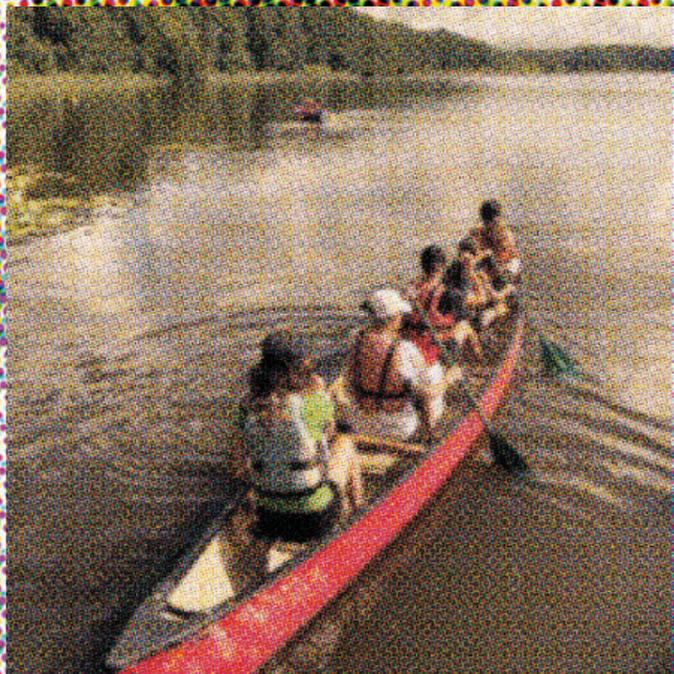


Hier geht es zur
Foto Gallerie

So schön war der Sommer



OSR



In der letzten Ausgabe haben wir euch unser Sommerprogramm 2023 vorgestellt. Die Sommerferien sind vorüber und die Schule hat wieder begonnen. Wir schauen heute zurück und berichten euch, was wir alles gemeinsam erlebt haben.

Black Forest oder einfach Schwarzwald

Los ging es bereits in der ersten Woche der Sommerferien. Mit zwei Bussen fuhren 15 Jugendliche und 3 Betreuer*innen auf den Bernhardushof in Oppenau. Dort stand uns ein gemütliches Haus zur Verfügung, um dort im Schlafsaal die Nächte zu verbringen, gemeinsam zu kochen und zu spielen. Vor dem Haus konnten wir abends Lagerfeuer und Stockbrot machen und spielten Werwolf, ein Kartenspiel bei dem alle mitspielen konnten. Natürlich haben wir uns auch die Schwarzwald Metropole Freiburg angeschaut. Auf dem großzügigen Gelände des Mundenhofs konnten wir eine Vielzahl von Haus- und Nutztieren wie Esel, Lamas und auch Kamele hautnah erleben. Bei der Stadtrallye lernten wir die Stadt Freiburg genauer kennen, denn auf der Suche nach dem Gold der Zähringer mussten wir Rätsel rund um die historische Stadt lösen. Das absolute Highlight war definitiv die Fahrt in den Europa Park in Rust! Dort haben wir es geschafft, (fast) alle Fahrgeschäfte mindestens einmal zu fahren. Die Achterbahnen des Parks waren einfach riesig und wir alle hatten unglaublich viel Spaß. Am Freitag ging es dann wieder zurück ins Allgäu.

Paddeln-Bloggen-Berlin

Ebenfalls bereits in der ersten Ferienwoche ging es von Kempten zunächst an den Mirower See, der zur Mecklenburgischen Seenplatte gehört. Die erste Überraschung war unser Shuttle zu unserer Unterkunft. Anstatt mit dem Bus (der in den Ferien nicht verkehrt) setzten wir mit einer kleinen Fähre über. Die Unterkunft bot uns ausreichend Möglichkeiten uns aktiv zu beschäftigen. Beachvolleyballplatz und Tischtennisplatte waren fest von uns besetzt.

Jugendzentrum

Außerdem sind wir natürlich viel mit unseren Kanus auf dem See gepaddelt. Es ist gar nicht so einfach, mit den Dingen geradeaus zu fahren! Von der Provinz ging es anschließend in die große Hauptstadt Berlin. Dort gab es viel zu sehen und zu entdecken. Sei es das Holocaust Mahnmal direkt am Brandenburger Tor, die Straße des 17. Juni, der neue Potsdamer Platz oder die East Side Gallery, wir haben alles angeschaut! Bei Madame Tussauds machten wir viele lustige Fotos. Über einen Kuss für Albert Einstein bis hin zu einem Lichtschwert-Kampf mit Luke Skywalker – wir hatten viele coole Ideen! Neben den gemeinsamen Gruppenaktionen blieb uns auch genug Zeit, die Stadt in kleinen Gruppen eigenständig zu erkunden und uns dem Shoppen hinzugeben. Nach 10 Tagen ging es mit dem Zug zurück nach Kempten.

Ferienbetreuung im Jugendzentrum St. Mang

Vom 07. bis 11. August stand das Ferienabenteuer im Jugendzentrum St. Mang auf dem Programm. Los ging es jeden Morgen um 8.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Den Montag nutzten die 15 Kids, um das Haus zu erkunden. Billard, Kicker und die große Disco standen hoch im Kurs. Am Dienstag ging es dann gemeinsam nach Untrasried zum Allinger Hof. Dort gingen wir, begleitet von 7 Eseln, auf eine kleine Wanderung. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Minigolfs am Bachtelweiher. Nach 18 gespielten Löchern war der Hunger groß, daher gab es im Anschluss eine Stärkung im angrenzenden Gasthof. Danach statteten wir der Feuerwehr St. Mang einen Besuch ab. Die Feuerwehrleute erklärten uns die verschiedenen Einsatzwagen und wir konnten all unsere Fragen loswerden. Am Donnerstag besuchten wir das Zumstein Museum am Residenzplatz und erfuhren dort von der mittelalterlichen Geschichte der Stadt Kempten. Den Mittag verbrachten wir in der großen Disco im Jugendzentrum. Lenny zeigte uns viele verschiedenen Break-Dance-Moves, was sehr viel Spaß machte. Zum Abschluss am Freitag ging es in den Klosterwald, wo wir als Gruppe einen imaginären See überqueren mussten. Da es nur wenige, kleine »Inseln« (Holzbretter) gab, mussten wir uns zusammen einen Plan überlegen, wie wir alle auf die andere Seite gelangen. Nachdem wir den Niedrigseilgarten erfolgreich überwunden hatten, war es dann schon wieder Zeit zurück nach Kempten zu fahren. Die zweite Ferienwoche verging wie im Flug.

● Jugendzentrum Bühl

Mit Begeisterung ist Martin Scheidl als Stadtführer aktiv – besonders gern im APC, wie hier in den Kleinen Thermen

»Ich will
das Beste
daraus
machen!«

Wir treffen uns in Wien. »Mein Sohn macht gerade Urlaub in Süddeutschland – und da nutzen meine Frau und ich seine leere Studentenwohnung«, lacht Martin. Und winkt in die Kamera seines Smartphones, über das wir spontan mitten in den Sommerferien unser Interview führen.

Martin heißt mit Nachnamen Scheidl und ist seit vielen Jahren der Kirchenpfleger und ehrenamtliche Vorsitzende der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei Sankt Ulrich. Daneben kennen ihn nicht nur viele Bewohnerinnen und Bewohner von Kempten-Ost, sondern auch viele Touristen als engagierten Stadtführer. »Ich begeistere mich für unsere zweitausendjährige Stadtgeschichte und will diese Geschichte in Geschichten erzählen«, freut sich Martin. Jedes Jahr bietet er knapp fünfzig Führungen an, von den Römern über das Mittelalter bis zum Nationalsozialismus in Kempten. Am meisten Spaß hat er bei der mystischen Nachtführung mit Laterne und der Erlebnisführung mit Schauspielern rund um Fürststäbte, Ritter und Hexen. »Schön wäre es, wenn mehr Einheimische nicht nur im Urlaub, sondern auch in ihrer Heimatstadt Stadtführungen besuchen. Dann könnte ich ihnen zeigen, in was für einer großartigen Stadt sie leben«, grinst er.

Martin ist in Kaufbeuren geboren. Seine frühe berufliche Heimat fand er bei der Telekom in Kempten, wo er sich nach der Ausbildung als Außendienstler um die Datenübertragungstechnik kümmerte. Er pendelte zehn Jahre lang, zog erst in eine Dienstwohnung auf dem Drumlin, und dann in ein Reihenhaus in der alten Kiesgrube im Görresweg. »Erst kannte ich fast niemanden, aber ich habe viele nette Kontakte aufgebaut, vor allem über die Kinder und über den Elternbeirat an der Grundschule. Da entwickelt sich ein Lebensplan – der passiert sowieso, aber ich kann die Richtung selbst bestimmen. Es muss dir gut gehen dabei, dafür musst du etwas tun und darfst dich nicht verstecken. Nach diesem Grundsatz lebe ich«, betont er.

Vor zehn Jahren machten die Veränderungen beim früheren Staatskonzern auch vor ihm nicht halt, weshalb er sich beruflich veränderte, als Hobbyhistoriker mit Stadtführungen begann und sich in der Kirche engagierte. »Als Kirchenpfleger kümmere ich mich ums Gebäude, das Finanzielle und die Mitarbeitenden. Schaut euch unsere 60 Jahre alte Kirche an – vor zwanzig Jahren wollte man die eigentlich abreißen! Man sieht es dem Gebäude auf dem ersten Blick nicht an, aber die ehemalige

Garnisonskirche konnte als den Stadtteil prägendes Bauwerk pfiffig erhalten werden – als Kirche in der Kirche«, begeistert sich Martin.

Was zaubert dem dreifachen Familienvater ein Lächeln auf die Lippen? »Wenn ich ein Lächeln zurück bekomme! Und wenn ich Freunde und Bekannte treffen kann. Das tut mir gut«, betont er. Wichtig sind ihm seine Familie, Gesundheit und Freude am Leben. Und sein Fahrrad. »Ich liebe meine mehrtägigen Touren mit dem E-Bike, wie von Kempten über die Alpen bis nach Venedig, oder meine Lieblingstour vom Thanheimer Tal hinüber ins Lechtal.«

Martins Blick geht wieder nach vorne. »Als nächstes kommt hoffentlich bald eine Fotovoltaikanlage aufs Kirchendach!«, sagt er. Und plant fürs übernächste Jahr mit seiner Frau einen langen Asien-Urlaub. »Aber vor allem möchte ich weiterhin gesund bleiben. Dafür bin ich sehr dankbar.« Außerdem möchte er gerne helfen, die Räume der Kirche als Sozialen Treffpunkt für alle Menschen zu öffnen und in der sozialen Stadt eng zu vernetzen. Denn es fehle bislang noch an Angeboten für die Jugend und für Treffen neuer Mitbewohner*innen im Stadtteil.

Was schätzt Martin an seinem Viertel? »Natürlich den Kirchplatz als Treffpunkt und die Eisdielen«, ruft er. Und dass schon die alten Römer hier oben auf dem Lindenberg waren. »Ich wohne seit dreißig Jahren hier. Die Nachbarschaft ist in dieser Zeit bunter geworden. Du bist gleich in der Innenstadt, aber auch in den Parks und in der Natur. Für Familien ist es mit Schule, Kindergärten und Einkaufsmöglichkeiten ideal. Aber besonders schätze ich das Miteinander bei uns. Obwohl sich nach dem Zweiten Weltkrieg so vieles verändert hat, kennt man sich auf und am Lindenberg noch.«

»Das Familienzentrum, das Arkadencafé und das Quartiersmanagement bereichern bereits unseren Stadtteil. Was bislang fehlt, sind die dringend notwendige Sanierung der Schule auf dem Lindenberg und die Erweiterung der Kindertagesstätte unserer Pfarrgemeinde«, wünscht er sich. Der APC-Ausstellungsbereich könne für die vielen im Depot lagernden Funde durch ein Römermuseum erweitert werden. Und dann wäre da noch sichere Fahrradwege: »Fahrt mal mit dem Fahrrad von der Stadt hinauf nach Lenzfried, am besten noch mit Kindern – ein attraktiver und sicherer Radweg ist das nicht, besonders an der Kreuzung Füsseiner/Lenzfrieder Straße. Das sollte dringend verbessert werden«, wünscht er sich. ● Alexander Schilling

»Parkstadt Engelhalde« – Baustart im Kreativquartier

Auf dem früheren »Saurer-Allma« Areal in Kempten entsteht ein attraktiver neuer Stadtteil – die »Parkstadt Engelhalde«. Für den Baustart ab Frühjahr 2024 wurde das ehemalige Fabrik- und Hallengelände inzwischen in einem hochmodernen »Urban Mining«-Verfahren rückgebaut. Bereits diesen Herbst startet die Sozialbau mit der Sanierung des sogenannten »F-Gebäudes« und der Umgestaltung zu hochwertigen Büro- und Kreativflächen.

Umbauten im Winter

Die einzigartige Ursprungsarchitektur des »F-Gebäudes« aus den sechziger Jahren behält die Sozialbau bei. Die Entkernung, Sicherung und statische Ertüchtigung des Daches sowie der Abbruch der angrenzenden Halle konnte termingerecht abgeschlossen werden. Über die Winterzeit folgt nach Einbau der neuen Fenster in passender Industrieoptik die Umgestaltung der Innenräume. Das einzigartige Treppenhaus bleibt im Original erhalten. Die neuen Mieteinheiten erhalten modernste digitale Infrastruktur sowie neue, zeitgemäße Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen.

Für den Start des Wohnungsbaus in der »Parkstadt Engelhalde« ab Frühjahr 2024 hat die Sozialbau das ehemalige Fabrik- und Hallengelände bereits rückgebaut.



Kleinere und größere Mieteinheiten möglich

Die im Süden anschließenden Garagengebäude werden, wie bereits im Architektenwettbewerb vorgesehen, als Flächen für Gründerfirmen und kreative Unternehmer umgebaut. Das geplante Konzept sieht bis zu neun kleine Einheiten für sämtliche Nutzer-Ansprüche vor, möglich sind auch größere, miteinander verbundene Strukturen.

Baustart Frühjahr 2024

Bis Ende 2024 werden im »F-Hauptgebäude« rund 1.500 m² bereits vermietete Büroflächen sowie weitere 350 m² Mietflächen Anfang 2025 in den ehemaligen Werkstatt- und Garagengebäuden entstehen. Mit dem Bau der ersten 60 von 400 Miet- und Eigentumswohnungen startet die Sozialbau im Frühjahr 2024.

Fakten »Parkstadt Engelhalde«

- 400 Miet- und Eigentumswohnungen
- autofreier Platz mit Wasserspiel und Baumbestand
- Bäckerei, Café, Restaurant
- Lebensmittel-Nahversorgung
- Kindergarten mit Kita
- Kreativquartier
- Quartiers-Parkhaus
- Bürogebäude

● **Presstext, die Sozialbau GmbH**

Viele Wege führen nach Kempten-Ost



Ost.

Magazin

Um in den Kemptener Osten zu gelangen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Von der Innenstadt aus bietet sich der Illersteg als schnelle Verbindung mit dem Fahrrad oder zu Fuß an. Besonders ins Auge sticht bei dieser Überquerung der Iller die Fahrrad-Zählanlage. In diesem Jahr sind schon tausende Radlerinnen und Radler über den Illersteg zu uns nach Kempten-Ost gekommen. Da der Illersteg mittlerweile in die Jahre gekommen ist und sich die Auflagen des Hochwasserschutzes geändert haben, muss das Bauwerk erneuert werden. Mit Spannung erwartet wird daher der von der Stadt Kempten für das Jahr 2024 geplante Umbau der Brücke inklusive des unmittelbar angrenzenden Uferbereichs für mehr Aufenthaltsqualität. Der Baustart ist für Ende 2024 bis Anfang 2025 angesetzt.

Es gibt aber noch viele weitere Wegeverbindungen hier im Stadtteil. Diese hat sich der Arbeitskreis Verkehr gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern angeschaut und bewertet. Im Frühjahr 2023 hat das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem Arbeitskreis Verkehr eingeladen, wichtige Wegeverbindungen in Kempten-Ost zu begehen. Die Auswahl der Verbindungen basierte auf den Ergebnissen der

Vorbereitenden Untersuchungen für das Programmgebiet der Sozialen Stadt aus dem Jahr 2019. Bei der Begehung zeigte sich ein überwiegend guter Zustand der Wege und Pfade. Kleinere Mängel wurden dokumentiert und der Stadtverwaltung gemeldet. Diese sind zum Teil bereits im Rahmen der allgemeinen Instandhaltungsmaßnahmen behoben worden.

Einige Verbindungen führten zu interessanten Diskussionen. Der Erhalt des naturnahen Charakters der Wege in den bewaldeten Hanglagen war beispielsweise allen Beteiligten wichtig. Die bestehende Fußwegeverbindung zwischen dem Cambodunumpark und dem Engelhaldepark, die über den Görresweg führt, soll aufgewertet werden. Dies könnte zum Beispiel durch eine Beschilderung und eine bessere Begebarkeit in der Hanglage geschehen. Der inzwischen zugewachsene Weg hinter den Wohnzeilen am Schumacherring, der den Hochbrunnenweg mit der Ullrichstraße verbindet, ist eine weitere Überlegung, um Verbindungen innerhalb des Quartiers aufzuwerten, denn diese Grünverbindung bietet sich an, um die lärmbelastete Ringstraße zu umgehen. ● **Dagmar Everding**

Handyspendenbox in St. Ulrich

Alte Mobiltelefone landen über Umwege oft illegal auf Müllkippen im Ausland. In Ghanas Hauptstadt Accra stehen auch Kinder auf den Müllhalden, aus denen oft bis zu 300 Grad heiße und giftige Dämpfe wabern. Sie alle sammeln Kupfer und Aluminium, das sie an Zwischenhändler übergeben. Die Ärmsten der Armen verdienen damit ein paar Cent. Viele werden davon krank.

Die Caritas rückt mit der Aktion ALTE HANDYS FÜR EINEN GUTEN ZWECK solche Missstände in den Fokus und zeigt, wie jeder mithelfen kann, dass sich daran etwas ändert. z.B. mit einer bundesweiten Sammelaktion für gebrauchte Handys. Geschätzte 120 Millionen davon liegen in Deutschlands Schubladen und Schränken. Sinnlos kann Verschwendung nicht sein. Um diese verlorenen Schätze zu bergen, gibt es deshalb eine Handyspendenbox im Eingangsbereich von St. Ulrich. Wichtig: Bevor das alte Mobiltelefon in die Handyspendenbox kommt, sollten die Daten auf dem alten Handy gelöscht werden!



Sie wollen auch sonst nichts verpassen? Dann folgen Sie unseren Social-Media-Kanälen:



Facebook:
@kempten.ost



Instagram:
@kempten.ost

Reinhartser Str. 4, 87437 Kempten/Allgäu
E-Mail: info@schwarz-kaeltetechnik.de

☎ 0831-73924 • www.schwarz-kaeltetechnik.de



Mein Stadtteil
Kempten-Ost!
Einfach cool!



Reinhartser Str. 4, 87437 Kempten/Allgäu
E-Mail: info@schwarz-kaeltetechnik.de

☎ 0831-73924 • www.schwarz-kaeltetechnik.de

Impressum

Herausgeber:
Stadtteilbeirat Kempten-Ost

Redaktion: Alexander Schilling (V.i.S.d.P.), Carolina Schneider, Jan Damlos, Max Erhardt, Wolf-Christian Vetter, Gudrun Wagner, Dagmar Everding

Ihr Kontakt zur Redaktion:
Stadtteilbüro Kempten-Ost, Schumacherring 65, 87437 Kempten (Allgäu), Mail: redaktion@kemptenost.de

Gestaltung: Studio Erika, Kempten (Allgäu)

Druck: Royal Druck, Kempten (Allgäu)

Fotos:
Ilaria Mastrantuoni (S. 7, 10)
Richard Klug (S. 7)
Kempten Ost (S. 8, 16, 17, 19, 22)
Proyecto Latino e.V. (S. 8)
Zeltlager Lenzfried (S. 9)
Heidi Fugunt (S. 12, 13)
Kulturamt Kempten (S. 14)
Julia Schindler (S. 15 oben)
Katharina Hamm (S. 15, unten)
Maximilian Beck (S. 18)
JuZe Bühl (S. 20)
die Sozialbau GmbH (S. 24)
Knippers Helbig (S. 25)



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Das Stadtteilmagazin und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.

Ost.

PRINT IST UNSERE PASSION

Royal DRUCK

ROYAL DRUCK GmbH | Porschestraße 9 | 87437 Kempten | 0831-7436 | www.royaldruck.de



Restaurant San Remo
Leonhardstraße 14
87437 Kempten

Öffnungszeiten
Täglich

11.30 Uhr - 14.00 Uhr
17.00 Uhr - 22.00 Uhr

Donnerstag RUHETAG



☎ 0831 65401

📷 Sanremo.kempten

🌐 www.sanremo-kempten.de

Magazin

Entspannung verschenken
Gutscheine sind online oder direkt im Laden erhältlich

KEMPTNER Salzgrotte

Wir freuen uns auf euch!

Mittwoch - Samstag
10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sonntag
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mo. & Di. Ruhetag | an Feiertagen geschlossen
verkürzte Öffnungszeiten von Juni bis September

Salzgrotte (45min) oder Salzinhalation (25min)
➔ **10,00 €**

Terminvereinbarung unter 0831/57004054 oder per **Whatsapp** 0152/59876722
Burgstraße 15 (87435 Kempten) | www.kemptner-salzgrotte.de

die Sozialbau

Heimat neu leben



Auf dem ehem. „Saurer-Allma“ Areal entwickelt die Sozialbau die „Parkstadt Engelhalde“ als neuen Stadtteil.

Parkstadt Engelhalde



Rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen, Lebensmittel-Nahversorger, Quartiers-Parkhaus, Büros und Kreativ-Räume entstehen ab Frühjahr 2024 auf dem einzigartigen Grundstück in großartiger Lage am Engelhaldepark.

